

40 Jahre Wähliges Rott



**Geschichten, Berichte und
Erinnerungen von der
„Ruhmestat des Wähligen Rotts“
im Jahr 1625 bis heute**



40 Jahre Wähliges Rott



Grußwort des Rottmeisters und 1. Vorsitzenden Franz Fischer

Der Verein Dat Wähliges Rott in seiner heutigen Form feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Seine Geschichte ist aber viel älter und beginnt bereits im 19. Jahrhundert, in den Kriegsjahren brach die Traditionspflege jedoch ab und wurde erst im Jahr 1975 auf Initiative des Offiziers- und Unteroffizierskorps der Stadt Nienburg wieder aufgenommen. Nach zunächst jährlich wechselnden Ausmarschierern im Wähliges Rott wurde es unter Führung des damaligen Rottmeisters Friedrich Meinecke im Jahr 1993 strukturiert später offiziell in den eigenständigen Verein Dat Wähliges Rott e.V. überführt.

Der Verein erinnert an die Ruhmestat des Wähliges Rotts im 30-jährigen Krieg. An eine Gruppe von elf tollkühnen Männern, die bei einem nächtlichen Ausfall dem gefürchteten Feldherrn Tilly das Zelt und die Fahne aus dem Feldlager entwendeten und damit

Tilly zunächst zum Rückzug bewegten. Neben der Traditionspflege dient der Verein der Geselligkeit und bereichert das städtische Leben, indem er sich bei verschiedenen Veranstaltungen einbringt. So wird insbesondere beim Nienburger Scheibenschießen die Blaue Garde bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung unterstützt. Darüber hinaus repräsentiert Dat Wähliges Rott e.V. die Stadt Nienburg auf überregionalen Veranstaltungen.

Entsprechend der Tradition ist Dat Wähliges Rott e.V. ein reiner Männerverein und auf eine kleine Gruppe aktiver Mitglieder begrenzt. Dank der Bereitschaft von Nienburger Bürgern, sich aktiv einzubringen, können altersbedingte Abwanderungen von Mitgliedern leicht kompensiert werden. Die Mitglieder tragen aufwendig gefertigte Gewänder, die sich an Originalkleidung des Bürgertums im 17. Jahrhun-

dert orientieren. Jedes Kostüm ist ein Unikat, das von einer historisch versierten Schneiderin angefertigt wird. Durch das Tragen dieser Kostüme wird die Gruppe tollkühner Männer, die die Tilly-Fahne stahlen, besser vorstellbar.

Derzeit gehören 19 aktive und vier inaktive Mitglieder dem Verein an. Die hervorragende Kameradschaft und der große Einsatz jedes Einzelnen für die Gemeinschaft halten den Verein lebendig. Als erster Vorsitzender möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich bei jedem Mitglied zu bedanken.

Kameraden – macht weiter so!

Damit Dat Wähliges Rott e.V. ein fester Bestandteil des städtischen Lebens bleibt und auch künftig regionale Veranstaltungen unterstützen und Nienburg über die Stadtgrenzen hinaus repräsentieren kann.

Chronik von 1925 bis heute

1925

DIE HARKE berichtete: 300. Wiederkehr der „Ruhmestat des Wähliges Rotts“

1975

Neuanfang des Wähliges Rotts, Bernd Borchers erinnert sich

1993

Neue Tilly-Fahne

1995

DIE HARKE berichtete: Tillys Lager „frühe morgens im Nebel“ überfallen, geschichtlicher Abriss von Hans-Otto Schneegluth

1995

Das Tilly-Zelt kommt beim Einmarsch in die Altstadt

1997

Das Wähliges Rott wird ein Verein e.V.

2004

Führungswechsel im Wähliges Rott

2009

Ein neues Tilly-Zelt

2013

Das Wähliges Rott und die Kunst

2015

Die heutigen Mitglieder



40 Jahre Wähliges Rott



Mit dem Sonderteil „40 Jahre Wähliges Rott“ in der diesjährigen Verlagsbeilage zum Nienburger Scheibenschießen kommt DIE HARKE der Verpflichtung nach, ihre Leserinnen und Leser über wichtige geschichtliche Ereignisse der Stadt Nienburg zu informieren.



Stolz präsentierte das Wähliges Rott vor der Übergabe an die Stadt die neue Tilly-Fahne.

Editorial

Es gibt wohl kaum eine Abhandlung über die Geschichte der Stadt Nienburg, in der das „Wähliges Rott“ keine Erwähnung erfährt. In vielen Abhandlungen weisen Chronisten auf die Ruhmestaten der Männer des „Wähliges Rotts“ hin, „die im Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1648) bei einem Überfall auf Tillys Truppen außerhalb der Festung Nienburg neben anderen Ausrüstungsgegenständen auch die Tilly-Fahne erbeuteten“.

Die Rückkehr des „Wähliges Rotts“ nach dem Überfall zielt als Fries die Rathausfassade aus dem Jahr 1900, der Scheibenkönig der Stadt erhält als Wanderpreis die Plastik „Das Wähliges Rott“ und der Scheibenplatz ohne das „Tilly-Zelt“ ist nicht vorstellbar.

Es hat lange gedauert, bis die Stadt und das Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien erkannt haben, dass das „Wähliges Rott“ ein ganz wichtiger, geschichtlich begründeter Bestandteil des Nienburger Scheibenschießens ist. Auf Anregung des damaligen Korporals Bernd

Borchers tauchte das Rott erstmals wieder 1975 mit historischen Uniformen beim Umzug der 950-Jahr-Feier der Stadt Nienburg und beim Scheibenschießen 1976 auf. Seither hat sich um das „Wähliges Rott“ viel verändert. Die Uniformen werden nicht mehr von der Stadt für viel Geld geliehen, die Mitglieder des Rotts besitzen heute alle eigene kostspielige Wallensteinuniformen. Die Rottmitglieder schenken der Stadt eine Nachbildung der Tilly-Fahne aus dem Jahr 1625.

„Das Wähliges Rott“ wird inzwischen als eingetragener Verein geführt. Dieser hat sich verpflichtet „die Tradition zu pflegen und die Erinnerung an die mutige, legendäre Tat des ‚Wähliges Rotts‘ – vor dem geschichtlichen Hintergrund der Belagerung der Stadt Nienburg im Dreißigjährigen Krieg durch den Feldherrn Tilly – wachzuhalten“.

Bei dieser Entwicklung ist es müßig, darüber zu streiten, wer auf eine längere Geschichte verweisen kann – das Offiziers- und

Unteroffizierskorps oder das „Wähliges Rott“ oder umgekehrt. Die Nienburger Bürger finden es toll, dass die Mannen um Rottmeister Franz Fischer das Nienburger Scheibenschießen mit ihren farbenfrohen Uniformen und Hüten mitgestalten.

Als Mitglied des Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg/Weser seit 1983 und Teilnehmer am Nienburger Scheibenschießen seit 1975 wünsche ich mir, dass das „Wähliges Rott“ noch viele Jahre eng mit den Traditionen und dem geschichtlichen Ursprung unserer Stadt verbunden ist.

Für die kommenden Tage wünsche ich dem „Wähliges Rott“ harmonische Jubiläumsfeierlichkeiten, den Kameraden des Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg/Weser und allen Ausmarschierern ein schönes, fröhliches und sonniges Scheibenschießen 2015.

Jürgen Folk



40 Jahre Wähliges Rott



Eines der ältesten Fotos: Das Wählig Rott bei der 900-Jahr-Feier der Stadt Nienburg.

1925 – DIE HARKE berichtete:

300. Wiederkehr der „Ruhmestat des Wählig Rotts“ wurde gebührend gefeiert

Die strahlende Festfreude, die der gestrige historische Ruhmestag von Nienburgs Bürgerschaft zu seiner 300. Wiederkehr in den Mienen derer widerspiegelte, die sich mit Stolz Nienburger nennen, weil sie Nienburger sind, aber glückliche Jahre in den Mauern dieser Stadt verlebt haben und noch erleben, überdauerte

den ganzen gestrigen feierlichen Tag und hüllte ihn im Verein mit dem ungemein reichen Schmuck von Straßen und Häusern mit Fahnen, Wimpeln und Baumgrün und dem Gewoge festlich gekleideter Menschen in ein einziges strahlendes Festgewand. Nach dem Urteil der ältesten Teilnehmer unseres alljährlichen

Scheibenschießens liegt die Erinnerung an ähnlich so freudig und unter allgemeiner Teilnahme begangene Scheibenschießen schon weit zurück. Die Beteiligung am Ausmarsch mag schätzungsweise nicht das Doppelte als im vorigen Jahre betragen haben, auf etw. 1000 schätzte man die Zahl der im Zuge mar-

schießenden Schützen. Neben der besonders feierlichen Veranlassung, der Erinnerung an die Ruhmestat des „Wählig Rotts“ vor 300 Jahren, mögen die leidlich gebesserten Wirtschaftsverhältnisse nach den entsagungreichen Jahren der Inflation manchem unserer Mitbürger die Teilnahme am Scheibenschießen

STECHER

Fahrbahnmarkierungen
Wasserfräsen

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner

- Markierungen in Farbe, Heiß-Kaltspritzplastik und Folie auf Straßen-, Flug- und Parkplätzen
- Baustellenmarkierung und Beschilderung
- Hochdruck-Wasserfräsen
 - Demarkierung von Farbe und Kleberesten auf Baustellen
 - Entfernung von Zementschlämme auf Betonflächen, Bitumenisolationsschichten auf Brücken und Gummiabrieb von Landebahnen
 - Reinigung von Hallenböden
 - Aufrauen von überfetteten Asphaltdecken
- Profilierte Markierungen zur erhöhten Nachtsichtbarkeit bei Nässe
- Glas-Marker zur besseren Verkehrslenkung bei Nacht und Nässe
 - Borstein-Marker
 - Straßen-Marker
 - Solar-Marker

Beckebohnen 15

31618 LIEBENAU

Telefon (0 50 23) 18 78

Telefax (0 50 23) 46 79

E-Mail: stecher-markierung@t-online.de

E-Mail: stechergmbh@t-online.de

www.stecher-markierung.de

CUP & CINO®

coffee house

Brasserie

Lange Straße 28-30 • 31582 Nienburg • fon 05021 - 91 69 96

www.cupcino.com





40 Jahre Wähliges Rott



wieder ermöglicht haben, mancher war vielleicht gar in der Lage, ein wenig von seinen wieder wertbeständigen Einnahmen zu diesem Zweck zu sparen.

Jedenfalls ließ sich die Teilnahme weitester Volksreife feststellen und wir wollen hoffen, dass kommende Jahre die gleiche und wenn möglich noch geschlosseneren Einmütigkeit der Nienburger Einwohnerschaft zeigen. Im Übrigen verlief das Scheibenschießen in gewohntem Rahmen. Nach der Ankunft der Bürgerkompanien auf dem Scheibenplatz nahm Bürgermeister Stahn in seiner Rede auf die besondere historische Bedeutung des diesjährigen Scheibenschießens Bezug, schilderte unsere Vorfahren als leuchtendes Vorbild von Tapferkeit und Heimmattreue und mahnte, diese Tugenden der Heimatliebe nicht verkümmern, sondern erneut sich entwickeln zu lassen, in Einmütigkeit zusammen zu stehen zum Wohle der Stadt und des deutschen Vaterlandes. Bei dem mittags stattfindenden Essen hielt Herr Bürgermeister Stahn zum zweiten Mal eine Ansprache, diesmal hatte seine Rede Fichtes Wort zum Anlass: „Nicht die Gewalt der Armeen, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Macht des Gemütes ist es, welche Siege erkämpft!“

In besonders herzlicher Weise gedachte der Redner der Rheinlande und ihrer heute so bedrängten Bewohner. Die Freiheit des Rheins sei das uns heute alle beseelende Bier unseres Strebens. Die beifallsfreudig aufgenommene Rede, der das Deutschlandlied folgte, schloss mit dem Ruf Schenkendorffs:

Die Freiheit sei der Stern, die Losung sei der Rhein. Wir wollen ihn aufs neue schwören: Wir müssen ihm, er uns gehören!

Vom Treffen kommt er, frei und her, er fließe frei in Gottes Meer!

Herr Senator Frucht überbrachte den Bürgerkompanien als den Veranstalter des Festes den Dank des Magistrats, Herr Breher als Bürgerkapitän ließ seine Rede in ein Hoch auf den Magistrat ausklingen.

Die Königswürde errang in diesem Jahre Herr Fabrikant Fritz Facompré, und als Anführer des heimkehrenden Schützenzuges, auf den man, an der Leintorsbrücke stehend, Goethes Prolog zum Faust frei variieren könnte: „Ihr naht Euch wieder, schwankende Gestalten, die früh sich einst dem stolzen Wild gezeigt“, wie es für die Ausmarschierenden wohl heißen müsste. Seine Majestät war noch manche Ovation überall, wo sie sich sehen ließ, bescheiden. Das Leben in den Hauptstraßen der Stadt am gestrigen Abend glich dem Gewoge einer Großstadt an ihren Hauptplätzen. Die Lokale wiesen bis in die späten Nachtstunden eine nie gesehene Fülle von Gästen auf, und wer sich genug mit Bachus angefreundet hatte, fand gewiss im Kreise von Freunden und Bekannten dazu reichlich Gelegenheit, bis ihn der andere freundliche Gott, Morpheus, in die Gefilde seligen Vergessens überführte. Die ungekrönten Schützenkönige, die Herren mit den nächstbesten Schüssen, sind: 2. Daebel, 3. W. Hiller, 4. Aug. Dellemann, 5. Mandatar Vofß, 6. Madeben. Jung-Nienburg mit seinen bunt besetzten Uniformen, das sich diesmal ebenfalls ganz besonders zahlreich am Ausmarsch beteiligte, hatte, wie immer, schon nach kurzer Zeit seinen König erkürt und zwar hatte der Schulknabe Willi Biermann, Kleine Kirchstraße 9, diese Würde mit dem besten Treffer

errungen. Das Tilly-Zelt mit dem bekannten Tilly-Dünnbier wurde

von den Jungen stark frequentiert.

MEISTERWERKSTATT

40 Jahre
Dat Wähliges Rott.
Wir gratulieren ...
Ihr Partner für günstige Ersatzteile.

43 Jahre
1972 - 2015

IHR KOMPETENTER PARTNER RUND UMS AUTO UND TUNING.

AUTOBEDARF
HOFFMANN
www.TurboTecRS.de

Mindener Landstr. 21 • Nienburg • Tel. (05021) 66886
Mo.–Fr. 8.30 – 17.00 Uhr, Sa. 9.30 – 13.00 Uhr

Vorsprung durch Technik 



Neues beginnt, wo Grenzen enden.
Der neue Audi Q7.

Sein Auftritt: noch markanter als zuvor. Sein Antritt: noch souveräner. Mit mehr Kraft und mehr Leistung bei deutlich weniger Verbrauch. Auch im Inneren schafft der neue Audi Q7 Freiraum für Ihre Vorstellungen – mit luxuriösem Komfort und mehr Platz, auf Wunsch auf sieben Sitzen. Optionale Highlights wie das Audi virtual cockpit oder Audi Matrix LED-Scheinwerfer machen seinen Führungsanspruch sichtbar. Erfahren Sie Begeisterung in einer neuen Dimension – im neuen Audi Q7.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Autohaus Südring GmbH

Südring 2, 31582 Nienburg
Tel.: 0 50 21 / 97 62-0
info@autohaus-suedring.de
www.autohaus-suedring.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.





40 Jahre Wähliges Rott



Der ehemalige 2. Kapitän des Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg, Bernd Borchers, gilt als der Ideengeber der Wiederbelebung des Wähligen Rotts im Jahr 1975. Im Herbst 1974 hatte sich das Korps mit der Ausgestaltung der 950-Jahr-Feier der Stadt Nienburg beschäftigt. Bernd Borchers war damals Korporal der „Blauen Garde“, wie heute das Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg im Volksmund wegen des Tragens eines blauen Fracks auch genannt wird.



1975 – Der Neuanfang des Wähligen Rotts bei der 950-Jahr-Feier

Ideengeber Bernd Borchers erinnert sich:

Geschichtliche Abhandlung

Bernd Borchers: „Ich habe damals während der Veranstaltung auf die geschichtliche Bedeutung des Wähligen Rotts für die Stadt Nienburg hingewiesen. Im Jahr 1618 hatte der „Fenstersturz zu Prag“ den Dreißigjäh-

rigen Krieg ausgelöst. Die Stadt Nienburg blieb die ersten Jahre von den kriegerischen Auseinandersetzungen weitgehend verschont. Am 28. August 1625 stand jedoch ein starkes kaiserliches Heer unter dem Befehl des Feldherren Tilly vor den Wällen

und Toren der Stadt. 3000 Dänen unter Oberst Limbach verteidigten zusammen mit den Bürgern die Festung Nienburg. Sie wehrten alle Angriffe der Kaiserlichen erfolgreich ab und gingen sogar zu Gegenangriffen über.

In diese Zeit fällt – der Überlieferung nach – die Tat des Wähligen Rotts. Es soll eine Gruppe von 13 einfachen, aber mutigen Bürgern gewesen sein, die sich zusammenschlossen und bei einem nächtlichen Ausfall eine Fahne und ein Zelt von Tilly als Trophäe erbeuteten. Trotz seines Zorns über diese Frechheit gelang es Tilly nicht, die Stadt Nienburg einzunehmen. Die Belagerung wurde schließlich aufgegeben.

Auf diese Tat wurde bereits in der Vorkriegszeit während des alljährlichen Nienburger Scheibenschießens durch die Beteiligung des Wähligen Rotts in seinen historischen Uniformen hingewiesen. In der Nachkriegszeit wurde dieser alte Brauch nicht mehr aufgenommen. Mein Vorschlag an das Korps war 1974, diese Tradition, wie auch zur 900-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 1925, wieder aufzunehmen.“

www.JM-Matthies.de



HÖRT! JM
mit Matthies besser
HÖREN & SEMEN

Setzen Sie auf das BLAUE Pferd!



TOP-Hörsystem

- klein mit riesigem Klang
- Digitaltechnik
- Hörakustiker-Meisterqualität

0,- €*

* Zzgl. gesetzliche Zuzahlung pro Hörgerät in Höhe von 10,- EUR. Der angegebene Betrag gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung. Aktionspreis ohne Verordnung 720,- EUR.

NIENBURG // Tel.: 0 50 21 · 97 610 | STOLZENAU // Tel.: 0 57 61 · 92 050
SULINGEN // Tel.: 0 42 71 · 93 320 | HANNOVER // Tel.: 05 11 · 44 77 40



40 Jahre Wähliges Rott



Der Auftrag:

„Zu meiner Überraschung fanden meine Ausführungen großen Anklang, was insbesondere daraus hervorging, dass der damalige Adjutant Herbert Wömpner mir den Befehl gab, kümmere Dich darum und melde mir Vollzug. Für mich begann nun eine Arbeit, die mir einige Zeit auch schlaflose Nächte bereitete. Ich stellte mir die Frage, wo nehme ich die richtigen Leute und wo bekommen wir die Uniformen her? Für mich war schon klar, dass die Männer des Wähligen Rotts gestandene Nienburger Jungs aus der Altstadt mit einer markigen Statur sein sollten.

Nienburger Jungs

Mir fiel gleich die Gemeinschaft der „Nienburger Jungs“, ein Zusammenschluss von Nienburger jungen Geschäftsleuten, ein. Sie war in der Stadt als „Nienburger Buttjer“ bekannt. Sie stellten zwar schon einige Korporäle für die „Blaue Garde“, dennoch konnte ich Günter Runge, der später Rottmeister des Rotts wurde, und Rolf Dierks für das Wählige Rott begeistern. Beim gedanklichen Abgehen der Kaufleute der Langen Straße fielen mir sofort einige Kandidaten ein. Zusagen erhielt ich von Wolfgang Sander

und Holger Ackermann, die beide heute noch dabei sind, sowie Erhard Sondermeier, damals mit Bart, und Rolf Lüdecke mit seiner großen Statur. Aus der Georgstraße rekrutierte ich Conny Böse, Rudolf Meyn und Horst Riekhoff, der sich dann von Till Heitmann vertreten ließ. Als weitere Mitglieder kamen Uwe Sturm und August Dellemann, das Nienburger Original, hinzu. August Dellemann war in all den Jahren seiner Mitgliedschaft derjenige, der immer mit alten Nienburger Geschichten, Liedern und Sprüchen für gute Laune sorgte.

Enttäuschung

Als die Truppe vollzählig war und die Stadt sich nach Verhandlungen bereit erklärte, die Uniformen von einem Kostümverleih zu besorgen, habe ich dem Adjutanten den Vollzug gemeldet. Ich wollte natürlich der erste Rottmeister des Wähligen Rotts sein. Aber denkste! Mir wurde erklärt, mit meiner Figur zu klein für diese Aufgabe zu sein. Horst Kammann wurde als Rottmeister bestimmt. Für mich unverständlich, auch Napoleon war doch nicht größer als ich! Erst 1980 erhielt ich für meine Mühen eine Anerkennung. Das Rott sollte sich von da an eigenständig, losgelöst



Bernd Borchers (rechts) war 1980 endlich Rottmeister des von ihm 1975 ins Leben gerufenen „Neuen Wähligen Rotts“.

vom Offiziers- und Unteroffizierskorps, selbst darstellen und auch selbst führen. Das Korps entschied, dass ich als letzter Korporal der Blauen Garde noch einmal das Wählige Rott als Rottmeister führen durfte. Dabei ging ich als „Rottmeister mit der Damenhose“ in die Geschichte ein. Der Kostümverleih hatte mir eine Damenhose ohne Schlitz verpasst, die mir auf dem Scheibenplatz bei dem großen Biergenuss erhebliche Probleme bereitete.

Dankbar

Mir hat die Arbeit für das Wählige Rott und auch die heutige inaktive Mitgliedschaft in all den Jahren viel Freude bereitet. Insbesondere die Kameradschaft und die unzähligen schönen Stunden möchte ich nicht missen. Dem aktiven Wähligen Rott wünsche ich für die Zukunft weiterhin einen kameradschaftlichen Zusammenhalt,“ sagt Bernd Borchers.

**Wir wünschen
allen Ausmarschierern
ein schönes
Scheibenschießen 2015.**



**ZAHNARZTPRAXIS
Sven Koegel**

**Nordertorstriftweg 9 · 31582 Nienburg
Telefon 0 50 21. 32 91**

Glückwunsch!

Das Autohaus Anders gratuliert zum 40-jährigen Jubiläum und wünscht alles Gute für die Zukunft.



info@auto-anders.de
www.auto-anders.de

**AUTOHAUS
ANDERS**



40 Jahre Wähliges Rott



1993: Neue Tilly-Fahne

Beim Scheibenschießen 1993 schenkte das Wähliges Rott der Stadt Nienburg eine neue Tilly-Fahne. Die neue Fahne nach dem Vorbild der Tilly-Fahne aus dem Jahr 1625 wurde mit erheblicher Unterstützung der Ernst-Stewner-Stiftung gefertigt.

Die Urkunde hierzu hängt am Kapitänstisch im Nienburger Ratskeller. Sie hat folgenden Wortlaut: „Anno 1625 erbeutete das Wähliges Rott von dem Feldherrn Tilly die Kaiserliche Heerfahne. Aus Tradition und Heimatliebe haben die hier unterzeichneten und abgebildeten

Nienburger die Fahne nach historischen Unterlagen neu entstehen lassen. 1993 zu Johanni schenkte das Wähliges Rott seiner Heimatstadt die Kaiserliche Heerfahne. Mit der Unterzeichnung dieser Urkunde verpflichtet sich die Stadt Nienburg, die Fahne zu pflegen und dem Wähliges Rott bei allen Anlässen zur Verfügung zu stellen.“

Die Herstellung der heutigen Tilly-Fahne mit dem schwarzen Doppeladler mit roter Zunge auf goldenem Grund ist wesentlich auf Initiative des damaligen Rottmeisters Friedel Meinecke zurückzuführen.



Von 1993 an war die nachgebildete Tilly-Fahne immer dabei.

1995:

Ein Bericht von Hans-Otto-Schneegluth in der Tageszeitung DIE HARKE

Tillys Lager „frühe morgens im Nebel“ überfallen

Scheibenschießen bewahrt Erinnerung an historische Ereignisse

Schicksalhafte Jahre erlebte Nienburg während des Dreißigjährigen Krieges (1618 - 1648). Unvergessen ist bis heute die tapferere Verteidigung der Stadt unter dem Oberbefehl des dänischen Obristen Isaac Lardin von Limbach während der vergeblichen Belagerung durch die ligistischen Truppen des Feldherrn Tilly im Jahre 1625, vor nunmehr 370 Jahren. Aus dieser Zeit wurden wesentliche Traditionen des

Nienburger Scheibenschießens aufgenommen. Dazu gehört das Aufstellen des „Tilly-Zeltes“ auf dem Scheibenplatz. Es erinnert an die legendäre Tat des „Wähliges Rotts“, eines Trupps mutiger Nienburger, die in einer Nacht während der Belagerung einen Ausfall wagten und aus Tillys Lager in den Schäferhöfer Bergen Zelt und Fahne erbeuteten. Doch gibt es guten Grund, die Wahrheit dieser im Volksmund



Franz Fischer Spedition GmbH

Nienburger Bruchweg 11
31582 Nienburg/Weser

Tel.: (0 50 21) 97 97 - 0
Fax: (0 50 21) 97 97 - 17
service@spedition-fischer.de
www.spedition-fischer.de



Wir gratulieren ganz herzlich zu
40 Jahre Dat Wähliges Rott!



WALSRODE - SOLTAU - NIENBURG

hoyer

Tel. (0 50 21) 88 88 88

www.hoyer.ps

Dem wähligen Rott e.V.
gratulieren wir zum
40-jährigen Jubiläum



40 Jahre Wähliges Rott



überlieferten Erzählung anzuerkennen. Eine als Original vorhandene zeitgenössische Flugschrift „Extract eines vertraulichen schreibend. / Auß dem Königlichenn Dennemärckischen Lager / vom 15. September Alten Calenders / 1625“ berichtet davon, wie „etzlich tag vor dem letzten Haupttreffen“ die Belagerten unter Limbachs Führung „frühe morgens im Nebel“ überfielen und „große Confusion“ anrichteten. Bis 1654 soll sich die eroberte Tilly-Fahne in Nienburg befunden haben; dann verlieh Landesherren Christian Ludwig den Nienburgern eine neue und holte das historische Beutestück nach Celle. Einen weiteren, recht farbigen Bericht der historischen Ereignisse verdanken wir dem berühmten Städtewerk des Matthäus Merian. Der Frankfurter Kupferstecher, Radierer und Verleger begann mit dessen Herausgabe in Fortsetzungen im Jahre 1642, also mitten im Dreißigjährigen Krieg. Nach Matthäus Merians Tod 1650 führte dessen gleichnamiger Sohn das Werk fort.

Zu dieser Zeit entstand die „Topographia“ der Herzogtümer Braunschweig-Lüneburg, in der die Ortschaften unserer engeren Heimat dargestellt sind. Die Zeichnungen fertigte in den Jahren 1650 bis 1653 der Kupferstecher Konrad Buno. Danach wurden dann die Kupferstiche hergestellt. In den Grafschaften Hoya und Diepholz war er 1651 tätig. Die welfischen Landesherren unterstützten das Vorhaben nach Kräften und verordneten, dass von allen zu beschreibenden Ortschaften und Ämtern Berichte und Angaben zu Geschichte, landschaftlichen Gegebenheiten,



Immer ein Blickfang: Das Wähliges Rott.

wichtigen Gebäuden u. a. sowie insbesondere zu den Ereignissen des „letzten Krieges“ abzuliefern waren. So ist die Beschreibung Nienburg betreffend, im „Merian“ wahrscheinlich von einem Zeitzeugen verfasst, dessen Namen wir jedoch nicht kennen. Auf der nächsten Seite ist der im Faksimile wiedergegebene Originaltext aus der Merian-Chronik wiedergegeben. Er hat bereits ungezählten Autoren, die über die historischen Ereignisse berichtet haben, als wichtige Quelle gedient. Kaum jemand hat darauf verzichtet, die Formulierung aufzunehmen, „dass der General Tilly am besagten 24. Septembris / 1625 ohne Rührung deß Spiels noch Trompeten ... in Geheim abziehen müssen“. Dass die Stadt Nienburg dann 1627 nach erneuter – sechsmonatiger! – Belagerung unter dem Grafen von Anhalt doch in die Hände der „Kaiserlichen“ fiel, lag – wie bei Merian beschrieben – an der dänischen Besatzung

und der auch Kommandant Limbach zum Opfer fiel. Der interessierte Leser entnimmt der Schilderung bei Merian, welche wichtige Rolle „der berühmte Soldat und Königl. General-Lieuten. Herr Michael von Obentraut bei den Kriegsereignissen spielte“. Tilly war sehr daran gelegen, mit einem Teil seiner Truppen das linke Weserufer zu gewinnen; darum ließ er bei Leeseringen eine Schiffbrücke schlagen. Nach dem Abbrennen der Brücke durch Obentrauts Kavallerie gelang wegen des Mangels an Schiffen kein neuer Brückenschlag. Auf diese Weise behielt die Stadt Nienburg „den Rücken frei“ und konnte von der linken Uferseite stets mit Nachschub versorgt werden. Johann Michael Elias Obentraut (1574 – 1625), Tillys spanische Söldner nannten ihn respektvoll „Miguel Aleman“, woraus dann die Bezeichnung „Deutscher Michel“ wurde. In einem Gefecht auf der Seelzer Heide erlitt er töd-

liche Verletzungen. Kontrahent Tilly kam an das Sterbebett, um ihm einen letzten Ritterdienst zu erweisen. Mit den Worten: „Macht Frieden, Tilly, das Reich ...“ verschied er. Tilly sprach zu den Anwesenden: „Er war unser Feind, aber ein Held, und das Reich war ihm sein Bestes. Die Welt ist ärmer geworden ohne ihn.“ Nur – Frieden, den sollte es noch lange nicht geben. Die Auslegung des Begriffs „Deutscher Michel“ als eines ungebildeten, einfältigen Menschen mit dem Kennzeichen der Zipfelmütze für die Verschlafenheit erscheint bereits in der Sprichwörtersammlung des Sebastian Franck im Jahre 1541 in ähnlicher Deutung. Die spätere Verquickung mit der Gestalt Obentraut ist recht seltsam und in keiner Weise zu begründen. In Seelze hat man dem tapferen Mann ein Denkmal gesetzt, und auch für unsere Stadt Nienburg verdient sein Name in Ehren genannt zu werden.

Schlüssel-aks-Zentrale
Nienburg GmbH

Gratulation zu 40 Jahre Dat Wähliges Rott!

aks-Schlüssel-Zentrale Kalusche
LANGE STRASSE 35 · NIENBURG
TEL. (05021) 2356 oder 4131



Für Ihren Erfolg ...
machen wir uns stark!

Fehse
KRAFTFUTTERWERK
LANDHANDEL

Nienburger Straße 47
31629 Estorf - Leeseringen

Telefon: 0 50 25 / 86-0
Internet: www.fehse.de



40 Jahre Wähliges Rott



1995: Erstmals seit 20 Jahren kommt das Tilly-Zelt wieder in die Altstadt

Für die Bürger der Stadt ist es nicht mehr wegzudenken, das „Wähliges Rott“ in seinen farbenprächtigen historischen Wallenstein-Uniformen. Es gehört mittlerweile genauso zum Aus- und Einmarsch beim traditionellen Scheibenschießen wie das die Festlichkeiten für die Stadt ausrichtende Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien. Der große Stellenwert des „Wähliges Rotts“ in

der Nienburger Geschichte geht unter anderem auch aus einer Darstellung hervor, die als Fries die Rathausfassade von 1903 zierte. Das Tilly-Zelt wird jedes Jahr zum Scheibenschießen auf dem Scheibenplatz aufgebaut. Aus Anlass seines 20-jährigen Bestehens führte 1995 das „Wähliges Rott“ beim Einmarsch, wie schon einmal 1975, neben der neuen kaiserlichen Heerfahne auch das Tilly-Zelt mit sich.



Zum ersten Mal wurde das Tilly-Zelt beim 20-jährigen Bestehen des Rotts 1995 nach dem Scheibenschießen mit in die Stadt geführt.



Das Wähliges Rott als Teilnehmer bei der Steuben-Parade in New York.



Haarteam

ANNE FOLK

„Dat Wähliges Rott“ feiert Jubiläum!

Wir gratulieren herzlich zum 40. Geburtstag und wünschen euch ein schönes Scheibenschießen 2015!

Mindener Landstraße 16

31582 Nienburg

Telefon (05021) 887620

Wir wünschen allen Ausmarschierern
„gutes Gelingen“

michael Haller

Ihr Partner für den individuellen Innenausbau



Nienburger Bruchweg 5
Telefon (05021) 8952665 · Fax 8952664

mhaller-tischlerei@gmx.de

www.mhaller-tischlerei.de

SIEMANN, DIERKSEN & REIMERS

Anwaltskanzlei · Notariat

Wir gratulieren zum
40-jährigen Bestehen!

WERNER SIEMANN
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

BIRGIT DIERKSEN
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

MAX REIMERS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

STEFAN SIEMANN
Rechtsanwalt

Friedrichstraße 13 · 31582 Nienburg · Telefon (05021) 5054
E-Mail: info@kanzlei-siemann.de · www.kanzlei-siemann.de



Wir lieben großes Theater.

DIE HARKE

Wir harken nach.

DIE HARKE
am Sonntag

www.dieharke.de



40 Jahre Wähliges Rott



1997 – „Dat Wählige Rott“ ist jetzt ein Verein

Anschaffung eigener Uniformen vereinbart /
Gründungsversammlung im historischen Ratskeller

Im Jahr 1975, anlässlich der 950-Jahr-Feier der Stadt Nienburg, begleitete zum ersten Mal wieder seit vielen Jahren das „Wählige Rott“ in seinen historischen farbenprächtigen „Wallenstein-Uniformen“ am Tage des Scheibenschießens das Offiziers- und Unteroffizierskorps mit den Bürgerkompanien zum Scheibenplatz.

Ein Anlass, den Wunsch zu äußern, der „Farbtupfer“ im von schwarzen Anzügen mit Zylindern geprägten „Ausmarsch“ möge in Zukunft fester Bestandteil des Scheibenschießens werden. Die Stadt Nienburg kam diesem Wunsch nach und ließ sich jährlich die historischen Uniformen bei einem Dortmunder Kostümverleih. Das „Wählige Rott“, bisher ein loser Zusammenschluss vorwiegend aus Nienburger Kauf- und Geschäftsleuten, beteiligte sich in den letzten Jahren an den Kosten und übernahm Abholung und das Zurückbringen der Uniformen und kam für die Versicherungskosten auf. Als das „Wählige Rott“ vor Jahren der Stadt Nienburg eine getreue Nachbildung der „Tilly-Fahne“ schenkte, wurde der Gedanke geboren, dem losen Zusammenschluss feste Formen zu geben.

So kam es 1997 im historischen Ratskeller zur Gründung eines eingetragenen Vereins, „Dat



Die von der Stadt geliehenen Uniformen.

Vorsitzender des Vereins „Dat Wählige Rott“ e.V. wurde Friedel Meinecke, sein Vertreter Wolfgang Sander. Zum Schatzmeister wurde Bruno Fehse, zum Schriftführer Klaus-Peter Grett gewählt. Vorsitzender des Ältestenrates wurde August Dellemann. In der Gründungsversammlung wurde die Anschaffung eigener „Wallenstein-Uniformen“ vereinbart, um den Haushalt der Stadt zu entlasten.

Wählige Rott“ e.V., dessen Ziele es sind, die Tradition zu pflegen und die Erinnerung an die mutige legendäre Tat des „Wähligen Rotts“ vor dem geschichtlichen Hintergrund der Belagerung der Stadt Nienburg im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) durch den Feldherrn Tilly wachzuhalten. Damals, im Jahr 1625, hatte das „Wählige Rott“, ein Trupp mutiger Nienburger, in einer Nacht während der Belagerung der Festung Nienburg einen Ausfall gewagt und aus Tillys Lager in den Schäferhöfer Bergen Zelt und Fahne des Feldherrn erbeutet.



Die neuen eigenen Uniformen der Mitglieder des Wähligen Rotts.

BOSOLD
Haustechnik
Dipl.-Ing. (FH) A. Bosold
Immenweg 9, 31582 Nienburg
24h Notdienst: 05021-8869907

www.bosold.org

Heizung · Sanitär · Klima
Elektro · Solar · Propan
Neubau · Modernisierung
Planung · Beratung

GRABMALE SCHNEIDER

GRABMALE MIT TRADITION
Die vierte Generation

Tradition & Vision - darunter verstehen wir die ständige Entwicklung neuartiger, kreativer und außergewöhnlicher Grabmale, ohne die Tradition des Steinmetzhandwerks zu verändern oder zu verlassen.

Sauerkamp 20 · 31682 Drakenburg · www.grabmaleschneider.de
Tel. 05024 8800777 Fax 05024 981981 info@grabmaleschneider.de



40 Jahre Wähliges Rott



2004 – Führungswechsel im Wähligen Rott

Rottmeister Friedel Meinecke gab sein Amt in jüngere Hände

Seit vielen Jahren ist das Wählige Rott am Montag beim Ausmarsch des Nienburger Scheibenschießens unter den im schwarzen Anzug mit Zylinder bekleideten Ausmarschierern Blickfang für viele Fotografen. Bei der Kinderbelustigung am Sonnabend und auch beim Pellkartoffelessen am Freitag werden die Mitglieder des Wähligen Rotts in ihren bunten, historischen Uniformen gebeten, sich mit Besuchern des Scheibenschießens in Pose zu stellen.



Franz Fischer junior ist heute Rottmeister.

Am 14. Juni 2004 wählte das Wählige Rott mit Franz Fischer jun. einen neuen Rottmeister. Der im Herbst 2004 plötzlich viel zu früh verstorbene Friedel Meinecke hatte sein Amt nach 14 Jahren in jüngere Hände gelegt. Seine Vorgänger im Amt waren seit 1975 Horst Kammann, Bernd Borchers und Günter Runge. In der Satzung des gemeinnützigen Vereins verpflichten sich die Mit-

glieder zur Pflege der Tradition. Diese war schon immer eine Herzensangelegenheit des Bäcker- und Konditormeisters Friedel Meinecke. Er hatte als Ausmarschierer kaum ein Scheibenschießen ausgelassen. Bis 1988 war er bereits 30-mal mitausmarschiert. 1988 errang er die Würde des Nienburger Scheibenkönigs, damals als Mitglied der Korperschaft Böse. 1989 trat Friedel

Meinecke in das Wählige Rott ein und wurde 1990 Rottmeister. 1997 wurde sein Sohn Uwe Korporal im Offiziers- und Unteroffizierskorps der Bürgerkompanien der Stadt Nienburg.

Es ist kein Zufall, dass mit Friedel Meinecke ein Nienburger Kaufmann den Weg zum Wähligen Rott gefunden hatte. Unterlagen belegen, dass schon während der 900-Jahr-Feier der Stadt Nienburg im Jahr 1925 das Wählige Rott unter Führung des Großvaters des heutigen 1. Kapitäns, Hinrich Rübenack, viele Kaufleute und Handwerker in seinen Reihen hatte. Diese Tradition wurde auch bei der 950-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 1975 fortgesetzt, als das Wählige Rott nach langer Pause wieder am Scheibenschießen teilnahm.

„In den letzten Jahren ist das Wählige Rott eine richtige Familie mit freundschaftlichen Beziehungen geworden. Bei unseren jährlichen Reisen wie nach Mallorca, Prag, New York, Sylt oder Helgoland, bei den Spargel- oder Grünkohllessen sind unsere Ehefrauen mit Kindern fast immer dabei. Neben dem Kauf der kostspieligen Uniformen haben wir auch sonst gezeigt, dass wir uns für die Stadt finanziell engagieren“ sagte Friedel Meinecke bei der Übergabe seines Amtes an Franz Fischer jun.

WOJAHN

ARCHITEKTEN + INGENIEURE

Jörg O. Wojahn, M.Arch. (SCI-Arc) Dipl.-Ing.

Leinstraße 9 · D-31582 Nienburg/Weser
Fon +49.50 21.2240 · Fax +49.50 21.6 2250



40 Jahre Wähliges Rott



2009 – Ein neues Tilly-Zelt



Rückmarsch in die Innenstadt 2009.

Nach dem Scheibenschießen 2008 war allen klar, daß das Tilly-Zelt auf dem Scheibenplatz einen weiteren Auftritt im Folgejahr nicht mehr mitmachen würde. Zu brüchig und morsch war der Zeltstoff im Laufe der Jahre geworden. Erste Löcher bildeten sich und größere Schäden kündigten sich an.



Das Wähliges Rott vor dem neuen Tilly-Zelt auf dem Scheibenplatz.

Das Wähliges Rott nahm sich der Aufgabe an und organisierte zunächst einmal die erforderlichen Geldmittel. Erfreulicherweise konnten die Nienburger Werner-Ehrich-Stiftung sowie die Ernst-Stewner-Stiftung für die Idee einer Zeltrenovierung begeistert werden. Beide Stiftungen sagten zu, den Großteil der anfallenden Kosten zu übernehmen. Den verbleibenden Rest steuerte Das Wähliges Rott bei.

Sodann wurde die Neubespannung des Zelttes beim Nienburger Fachbetrieb Gross in Auftrag gegeben. Zum Scheibenschießen 2009 konnte Das Wähliges Rott dann das neue Zelt an der gewohnten Stelle auf dem Scheibenplatz der Öffentlichkeit präsentieren und an die Stadt übergeben. Darüber hinaus wurde das Thema auch eindrucksvoll beim Rückmarsch in die Innenstadt als Motto verwendet.



Hausverwaltung & Immobilien

Dipl.-Ing. Hans Peter Rübenack e.K.

- Abrechnungsservice
- Immobilienvermittlung
- Hausverwaltung
- Projektierungen
- Vermietung

in den neuen Räumen:

Goetheplatz 3A

Telefon: 05021 - 88 77 6 33



**Wir wünschen
allen Teilnehmern
ein tolles
Scheibenschießen 2015!**



Das wähliges Rott feiert 40-jähriges Bestehen.

Wir gratulieren und wünschen
allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß.



Am Kalksandsteinwerk 2 · 31608 Marklohe · Telefon (05021) 979825



40 Jahre Wähliges Rott



2013 – Das Wähliges Rott und die Kunst



„Abnahme“ des Trafohauses am Burgmannshof mit der berühmten „Fahnen- und Zeltraub“-Szene.

Das Wähliges Rott ist jetzt auch Teil der Kunst im Bahnhofstunnel. Wie mehrfach berichtet, hatte die Stadt Nienburg den Graffiti-Künstler Oliver Schwan (Mitte) mit erheblicher finanzieller Unterstützung der Neuhoff-Fricke-Stiftung beauftragt, den unansehnlichen Bahnhofstunnel in ein Schmuckstück zu verwandeln. Schwan verzierte die Aufgänge zu den Bahngleisen daraufhin mit den Wappen beliebter Städte. Die Seitenwände des Tun-

nels wiederum versah er mit historischen Nienburger Motiven. Als die Mitglieder des Vereins „Dat Wähliges Rott“ nach Fertigstellung des Kunstwerks feststellten, dass für sie doch eigentlich auch noch Platz wäre, baten sie darum, nachträglich aufgenommen zu werden. Selbstverständlich auf eigene Kosten. Dem Wunsch wurde entsprochen. Sehr zur Zufriedenheit der Auftraggeber, die sich eigens zur Abnahme des Graffitis in mittel-



Das Wähliges Rott als Kunstwerk im Nienburger Bahnhofstunnel.

alterliche Zeltdeie verwandelt hatten.

Und noch ein weiteres neues Kunstwerk schmückt seit einiger Zeit das Straßenbild unserer Stadt. Am Burgmannshof wurde mit Mitteln der AVACON ein bisher unansehnlich graues Traföhäuschen mit der berühmten Fahnen- und Zeltraub-Szene aus dem 30-jährigen Krieg bemalt. Die Mitglieder des Wähliges Rotts stellten dazu zunächst

kostümiert die einzelnen Bilder mit Fahne und Zelt in einer neutralen Umgebung (im Garten des Rottmeisters) nach. Anschließend wurden diese Bilder dann als Vorlagen für das kunstvolle Airbrush-Gemälde auf dem Traföhäuschen verwendet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und einige Mitglieder des Wähliges Rotts konnten sich sogar bei der Übergabe des fertigen Kunstwerkes wiedererkennen.



40 Jahre Dat Wähliges Rott

Das Team von 3n consult + organice gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht dem Wähliges Rott, der Blauen Garde sowie allen Ausmarschierern ein tolles und sonniges Scheibenschieszen und vor allem „Gut Schuss“. Ein Rott-Scheibenkönig ist längst mal fällig. Also Männer, strengt Euch an!



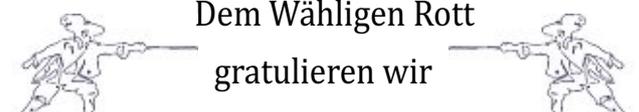
LeadTrack by
3n consult + organice GmbH
Kl. Drakenburger Straße 23a - Nienburg
Tel.: (05021) 96 2000
www.bessermesse.de

Zum Scheibenschieszen wünschen wir allen Ausmarschierern gutes Gelingen, schönes Wetter und „Gut Schuss“.

Anwaltskanzlei & Notariat

Schwarck & Bokeloh

Dem Wähliges Rott gratulieren wir zum 40-jährigen Bestehen.





40 Jahre Wähleriges Rott



2015 – Die Mitglieder des Wählerigen Rotts

Im Folgenden werden Name, Beruf und Eintrittsjahr ins Wählerige Rott genannt.



Ralf Bokeloh
Rechtsanwalt, 2015



Daniel Cording
Arzt, 2015



Knut Fehse
Kaufmann, 2006



Franz Fischer
Spediteur, 1997



Jens Führenberg
IT-Kaufmann, 1997



Frederik Göllner
Kaufmann, 2015



Sven Koegel
Zahnarzt, 1997



Patrick Lahmer
Kaufmann, 2010



Jan-Hinnerk Matthies
Optikermeister, 2010



Jan Meinecke
Ingenieur, 2006



Georgios Pechlevanoudis
Gastronom, 2012



Manuel Rasch
Malermeister, 2007



Michael Ribniger
Kaufmann, 1995



Christian Rumpeltn
Verleger, 2007



Hans-Peter Rübenaek
Immobilienmakler, 1995



Torsten Schlamann
Kaufmann, 2015



Frank Schlesner
Automobilkaufmann, 1995



Uwe Schneider
Steinmetzmeister, 2015



Jörg Wojahn
Architekt, 2004



40 Jahre Wähliges Rott



Inaktive Mitglieder



Bruno Fehse,
Kaufmann, 1993



Holger Ackermann,
Kaufmann, 1975



Karl-Adolf Rabens
Bauingenieur, 1992



Wolfgang Sander
Kaufmann, 1975

SPORTS FOR GOOD

R
E
D
E
R
I
K

O
E
L
L
N
E
R

0162/
941 952 9

Gesundheitssport
Reha - Prävention

Zuhause im
Barre-Land

Barre - Privatbrauer aus Leidenschaft.

Malerbetrieb Bodenbeläge

rasch & rasch

gratulieren dem Wähligem Rott
zum Jubiläum

IMPRESSUM

Eine Verlagsbeilage der
Nienburger Tageszeitung
DIE HARKE vom 26. Juni 2015

VERLAG
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg · Tel. (0 50 21) 9 66-0

VERLEGER
Christian Rumpeltin

CHEFREDAKTION
Martina Thielking-Rumpeltin

VERTRIEBSLEITUNG
Marion König

REDAKTION · LAYOUT · SATZ
Mittelweser Text + Bild GmbH

DRUCKEREI
Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG, Minden